



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, 10. Februar 2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Neu- und Tribschnee kritisch beurteilen. Feuchte Lawinen im Tagesverlauf.

Der Neuschnee und alle Tribschneeansammlungen müssen v.a. an steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vermehrt sehr leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Sie sind manchmal mittelgroß.

Tagesverlauf: Mit der Anfeuchtung sind vermehrt kleine und mittlere feuchte Lawinen zu erwarten. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen sowie an steilen Schattenhängen unterhalb von rund 2000 m.

Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

Es fielen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind hat Schnee verfrachtet. Neu- und Tribschnee liegen v.a. an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände zeigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Mit der Erwärmung und Sonneneinstrahlung entsteht im Tagesverlauf eine teils kritische Lawinensituation. Der Neuschnee wird zunehmend störanfällig.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt noch nicht ab. Weiterer Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Anfeuchtung.